



Die letzte Halle, die noch vom Sägewerk Heuell übriggeblieben war, wurde in den vergangenen Tagen abgebrochen. Hier wird unmittelbar nach dem Bundesschützenfest Ende Oktober der Bau des neuen „Obi“-Markts begonnen. Foto: win

Baugenehmigung für „Obi“

OLPE Abbrucharbeiten auf dem auslaufenden Messengelände / Letzte Spuren des Sägewerks Heuell

Kurz vor dem Bundesschützenfest laufen schon die Vorarbeiten für den Bau des neuen „Obi“-Markts.

tenmarkt freuen.“ „Obi“ wird am neuen Standort auf einer deutlich größeren Verkaufsfläche von insgesamt rund 8500 Quadratmetern Bau- und Gartenartikel anbieten können.

Das Genehmigungsverfahren sei „schnell und effizient durch die Stadtverwaltung durchgeführt“ worden, so die Pressemitteilung von Megecon. Mit dem Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplanes „In der Trift“ am 28. Februar begann das städtische Genehmigungsverfahren, das innerhalb von weniger als sechs Monaten mit der Rechtskraft des Bebauungsplanes am 13. Juni und der darauf folgenden Baugenehmigung vom 16. Juli abgeschlossen wurde.

Der Baubeginn wird unmittelbar nach der Durchführung des Bundesschützenfests erfolgen, das vom 20. bis zum 22. September gefeiert wird. Matthias Engel hofft auf einen milden Winter, so dass die Bauarbeiten zügig durchgeführt werden können.

Erste Abrissarbeiten auf dem Grundstück wurden bereits gestartet. Ein heimisches Abbruchunternehmen hat die letzte Halle des einstigen Sägewerks Heuell niedergelegt, die noch erhalten war und zuletzt als Lager genutzt wurde.

„Für ‚Obi‘ ist diese Verlagerung und Vergrößerung ein wichtiger Schritt zur dauerhaften Sicherung der Marktpräsenz im Sauerland. Olpe ist für ‚Obi‘ ein attraktiver und zukunftssträchtiger Standort“, so die Pressemitteilung von Megecon weiter.

„Obi“ ist nach eigenen Angaben der deutsche Marktführer der Baumarktbranche. Neben dem deutschen Markt mit über 340 Märkten ist „Obi“ auch in weiteren zwölf europäischen Ländern vertreten. „Obi“, ein Unternehmen der Tengelmann-Gruppe, beschäftigt aktuell mehr als 43 700 Mitarbeiter. In Olpe werden über 50 Mitarbeiter am neuen „Obi“-Standort eine Beschäftigung finden.

„Die Stadt Olpe hat dieses Vorhaben von Beginn an positiv begleitet und aktiv unterstützt. Insbesondere die Umnutzung des Festplatzes, der letztlich als einziger möglicher und geeigneter Standort für eine ‚Obi‘-Erweiterung in Olpe infrage kam, hat das Vorhaben erst möglich gemacht“, so Matthias Engel. Er bedankt sich für die konstruktive Unterstützung der Stadt Olpe in allen Fragen und Problemstellungen, die im Laufe der Planungsphase des großen Vorhabens aufkamen. „Bisher konnten wir alle Probleme gemeinsam lösen.“

sz ■ Die Verlagerung des „Obi“-Bau- und Gartenmarkts von der Bilsteiner Straße auf das bisher als Ausstellungs- und Messengelände genutzte Gelände in der Trift ist nun möglich. Das Genehmigungsverfahren durch die Stadt Olpe und die Bezirksregierung in Arnsberg ergab eine Übereinstimmung mit den Zielen der Stadtentwicklung und Raumordnung, so dass die Stadt Olpe jetzt die Baugenehmigung erteilt hat.

„Die Verlagerung von ‚Obi‘ ist notwendig geworden“, so Matthias Engel, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Megecon. „da die Situation am alten Standort sehr beengt war und das moderne Warenpräsentationskonzept von ‚Obi‘ dort nicht umgesetzt werden konnte. Die Verbraucher können sich auf einen modernen und attraktiven Bau- und Gar-